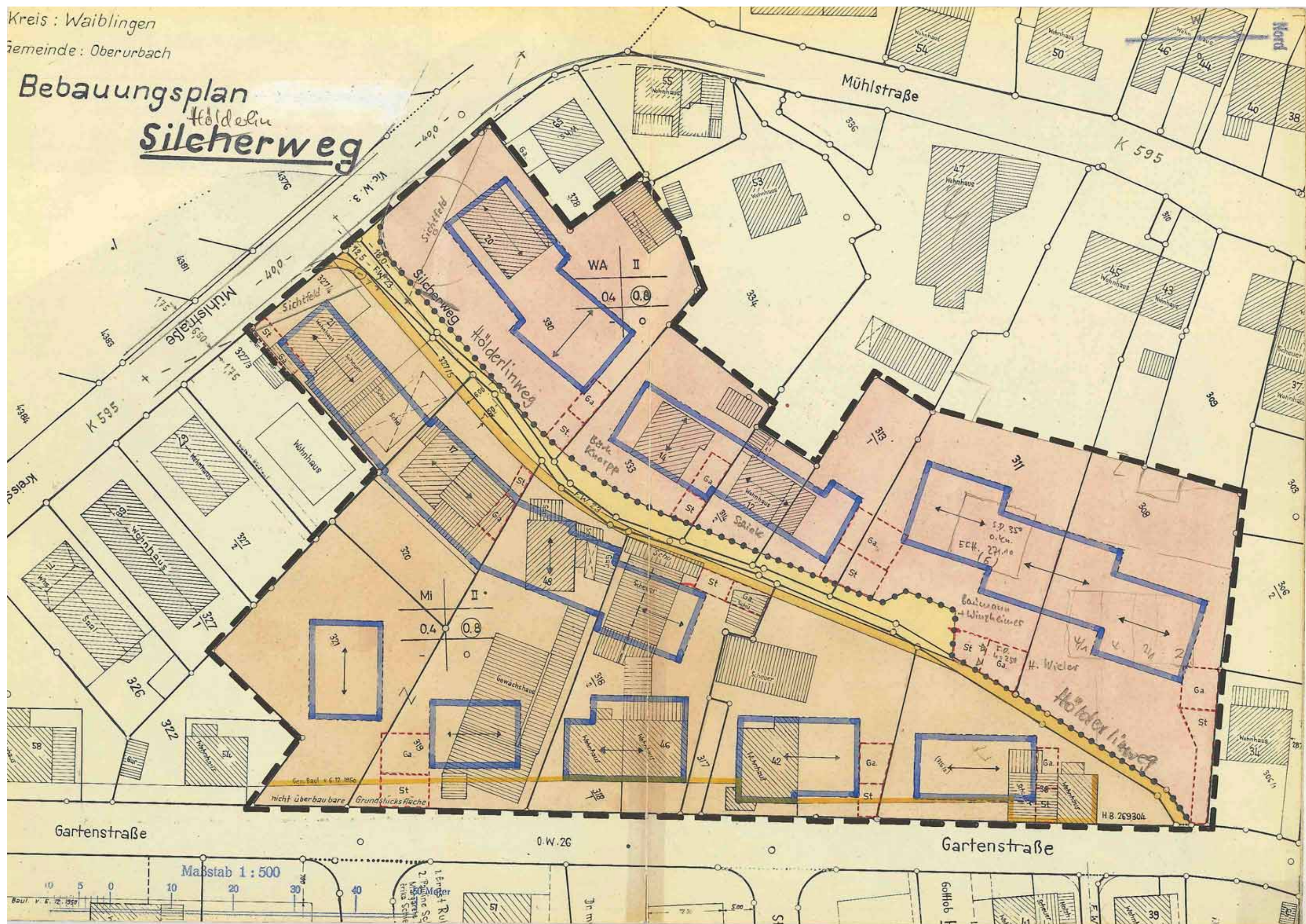


Bebauungsplan Hölderlin „Silcherweg“



Textteil (lt. Beschluß des Gemeinderats vom 16.12.1969)
Innerhalb des räumlichen Geltungsbereichs gilt, soweit durch Zeichnung, Farbe und Schrift im einzelnen nichts anderes festgesetzt ist, folgendes:

- I. Planungsrechtliche Festsetzungen** (§ 9 BBauG und BauNVO)
 - Art der baulichen Nutzung** (§§ 1 - 15 BauNVO)
WA = Allgemeines Wohngebiet (§ 4 BauNVO)
MI = Mischgebiet (§ 6 BauNVO)
 - Maß der baulichen Nutzung** (§§ 16 - 21 BauNVO)
GRZ = 0,4 = Grundflächenzahl gemäß § 19 BauNVO
GFZ = 0,8 (zwingend) = Geschößflächenzahl gemäß § 20 BauNVO
Z = II = bis maximal 2 Vollgeschosse (Höchstgrenze)
 - Im Bereich der Grundstücke Flst.Nr. 313/1 und Geb.Nr. 12 - 20 Silcherweg** können Ausnahmen bezüglich Geschößzahl und Dachneigung der Gebäude entsprechend der vorhandenen Bebauung zugelassen werden.
 - Bauweise** (§ 22 BauNVO) = offen = o
 - Stellung der baulichen Anlagen** (§ 9 (1) 1 b BBauG)
Maßgebend für die Stellung (Firstrichtung) der baulichen Anlagen sind die Einträge im Plan.
Wo keine besonderen Garagenflächen ausgewiesen sind, sind die Garagen (Ga) innerhalb der überbaubaren Flächen zu erstellen.
 - Höhenlage der baulichen Anlagen** (§ 9 (1) 1 d BBauG)
Die BGF-Höhen werden im Baugenehmigungsverfahren von der Bau-rechtsbehörde nach vorzulegendem Geländeschnitt festgesetzt.
- II. Bauordnungsrechtliche Festsetzungen** (§ 111 LBO)
 - Grenz- und Gebäudeabstände** (§ 111 (1) 5 LBO)
Es gelten die gesetzlichen Abstände. Ausnahmsweise können Dachvorsprünge, Balkone, Terrassen und kleinere Mauervorsprünge bis zu einer Ausladung von max. 1,50 m in der nicht überbaubaren Fläche zugelassen werden.
 - Dachform** (§ 111 Abs. 1 Nr. 1 LBO)
 - Gebäude: Satteldach mit ca. 30 - 35° Neigung, ohne Kniestock und ohne Dachaufbauten;
 - Garagen: Pultdach mit ca. 6 - 10° Neigung oder gefällelos.

III. Aufhebung bestehender Bebauungspläne
Mit Inkrafttreten dieses Bebauungsplanes werden die Vorschriften des bisherigen Bebauungsplanes im Geltungsbereich dieses Planes durch die neuen Festsetzungen ersetzt.

Dieses Deckblatt beglaubigt:
Oberurbach, den 17.12.1969
Bürgermeister:

Bebauungsplan Hölderlin - „Silcherweg“

Vorgänge: Genehmigung durch Erlass des Landratsamts vom 6.12.1950
Gefertigt: Schorndorf, den 2. Dez. 1969
Staatl. Vermessungsamt Nebenstelle
Oberregierungsverm. Rat

Dieser Bebauungsplan ist am
als Satzung beschlossen worden (§10 BBauG, §111 LBO)
vom Gemeinderat
Bürgermeisteramt
Oberurbach, den
Bürgermeister

Genehmigt!
Entscheidung des
Landratsamts Waiblingen
vom 14. APR. 1971
Im Auftrag
Reg.-Assessor
Es gilt die Baunutzungsverordnung 1968

Dieser Bebauungsplan hat als Entwurf mit Begründung in der Zeit vom bis öffentlich ausgelegt § 2 (6) BBauG Die Auslegung wurde am bzw. in der Zeit vom bis durch öffentlich bekanntgemacht.	Dieser Bebauungsplan ist vom Landratsamt Waiblingen mit Erlass vom genehmigt und öffentlich ausgelegt. Genehmigung und Auslegung wurde am bzw. in der Zeit vom bis durch öffentlich bekanntgemacht. Dieser Beb. Plan ist am 29.4.1971 rechtsverbindlich geworden (§§ 11, 12 BBauG)
Bürgermeisteramt Oberurbach, den	Bürgermeisteramt Oberurbach, den